

WAS HEISST: VERLOREN GEHEN?

(Im Sinn der Bibel, z.B. nach Joh.3,16 und Lukas 19,10)

Jesus selbst gibt die entscheidende Antwort: Der „Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ Es gibt also verlorene Menschen, die der göttlichen Rettung bedürfen.

Was aber heißt „verloren sein“ oder "verloren gehen" genau? Im Grundtext handelt es sich um den bedeutsamen Begriff "apólymi". Er beinhaltet folgende Aspekte:

- verloren gehen,
- umkommen,
- zugrunde gehen,
- verderben,
- untergehen.

Das sind dramatische Andeutungen. Versteht doch die Bibel unter „verloren gehen“ kein irdisches Schicksal wie Krankheit, Unfall, Krieg usw. **Alle neutestamentlichen Hinweise sind sich darin einig, dass es sich um das EWIGE VERDERBEN handelt.**

Von Natur aus gehen wir alle auf eine metaphysische Katastrophe zu, falls wir die göttliche Rettung abweisen. Die Bibel nennt diesen Zustand „Gehenna“, Hölle. **Eine endlose Existenz ohne Liebe, ohne Freude, ohne Sinn, ohne Nähe zu Gott. Diese Option ist so furchtbar, dass man sie nur mit dem Begriff „Verderben“ bzw. „Verlorenheit“ angemessen beschreiben kann.**

Beispielhaft verdeutlicht Jesus am Geschick zweier Männer, worin sich nach dem Tod die Verlorenheit bzw. die Rettung zeigt. Der eine war reich. Sein Name wird nicht genannt. Der andere ist arm – und heißt Lazarus. Beide sterben. Zuerst Lazarus, der von den Engeln „in Abrahams Schoß getragen“ wird, also in den Himmel.

Der Reiche befindet sich unmittelbar nach seinem Tod im „Vorort der Hölle“, im Totenreich. Die absolute Leere und Nichtigkeit, die ihn umgibt, löst qualvolle geistige, seelische und körperliche Leiden aus. Seine Not wird noch größer, als er Lazarus in himmlischer Geborgenheit sieht. Der Reiche schreit herzergreifend um Erbarmen und Linderung. Aber es ist zu spät.

Jesus lehrt mit dieser Geschichte: „verloren gehen“ heißt, den ewigen Tod erleiden. Gerettet werden bedeutet, ewiges Leben empfangen. Ein schicksalhafter Entweder-Oder. Genau deshalb kam Jesus in diese Welt, um das „Verlorene zu suchen und zu retten.“ Er nahm sogar seinen eigenen Tod auf sich, um uns zu finden. Aber er bliebe nicht im Tod. Er ist glorreich auferstanden und hat damit die Tür zum Reich Gottes geöffnet – für alle Menschen.

Es zerreißt Jesus das Herz (siehe: Kreuz), wenn er daran denkt, was auf jeden Menschen zukommt, sofern er diese Botschaft ablehnt und sich nicht von IHM retten lässt. Der ganze Engelwelt freut sich aber, wenn auch nur ein Mensch zu Jesus umkehrt und ihm nachfolgt. Der Himmel ist ihm gewiss.

Horst Stricker

